



## | FEHLER 16 | Auf *Pre-listening activities* verzichten

### Fallbeispiel

Herr P. will in einer 8. Klasse das Hörverstehen seiner Schüler trainieren. Er hat einen Text über Straßenkünstler in London ausgewählt, der nicht im Lehrbuch enthalten ist und seine Schüler interessieren könnte. Er verzichtet auf *Pre-listening activities*, weil er eine möglichst realitätsnahe Hörsituation schaffen möchte und weil er zeitaufwändige *Post-listening activities* geplant hat. Sofort nach dem Stundenbeginn präsentiert er den Hörtext mit der Arbeitsanweisung „*Listen carefully!*“. Beim Beobachten der Schüler stellt er während des ersten Textabschnitts große Anspannung und Zeichen von Verständnisproblemen fest. Die anschließende Verständniskontrolle zeigt ihm, dass die Schüler nur wenige Informationen aus dem ersten Textabschnitt erfasst bzw. sie manches missverstanden haben.

### Ursachen und Hintergrund

Hören ohne einleitende Informationen entspricht meist nicht der realistischen Hörsituation, denn in vielen Fällen helfen uns meist visuelle Informationen, uns auf einen Hörtext vorzubereiten. Wenn wir uns z. B. einem Bahnhof nähern, dann aktiviert unser Gedächtnis automatisch die Wissensschemata, die uns helfen, auch mit akustisch schwer verständlichen Aussagen zurechtzukommen. Mithilfe dieses Vorwissens können wir viel Unverständliches erschließen. *Pre-listening activities* haben daher die wichtige Funktion, den Kontext des Hörtextes (die Situation, vorangegangene Handlungen, Wissen über die sprechenden Personen, ...) zu liefern, der beim außerschulischen Hören meist vorhanden ist. Das Vorwissen, das wir auf diese Weise aktivieren und an den Hörtext herantragen, hilft dem Hörer nicht nur unbekannte Wörter und (aufgrund von Nebengeräuschen) unverständliche Passagen zu erschließen; es erlaubt ihm auch, die Informationen schneller zu verarbeiten und sinnvoll zu strukturieren.

### Tipps

Hörtexte können im Klassenzimmer zwangsläufig nur ohne den natürlichen Kontext präsentiert werden. Auch können Ihre Schüler bei Hörtexten, die nicht Teil des Lehrwerks sind, nicht auf ihr thematisches Lehrbuchwissen zurückgreifen.



- Achten Sie daher darauf, dass Sie den fehlenden Kontext bei Hörtexten immer durch *Pre-listening activities* kompensieren.
- Zeigen Sie z. B. einige Bilder oder führen Sie ein kurzes Gespräch über den Hörtext. Auch eine kurze Erzählung Ihrer eigenen Erfahrungen kann das nötige Vorwissen Ihrer Schüler aktivieren und dafür sorgen, dass von Textbeginn an die Informationen mit dem Vorwissen sinnvoll verknüpft werden. So wird das Strukturieren und Speichern der Informationen erleichtert. Dies ist besonders wichtig für weniger effiziente Hörer, da diese sonst aufgrund der Verständnisprobleme zu Beginn resignieren und ihre Höranstrengungen einstellen.

## | FEHLER 17 | Hörtexte mitlesen lassen

### ✘ Fallbeispiel

Referendarin S. hat eine 6. Klasse übernommen, die ihr Betreuungslehrer als eine schwache Klasse mit ziemlichen Problemen im Englischen beschrieben hat. Frau S. will eine Stunde zum Hörverstehen halten. Sie möchte ihren Schülern in dieser Stunde das Hören erleichtern und so ihr Selbstvertrauen aufbauen. Deshalb lässt sie die Schüler während des Hörens den Text im Lehrbuch mitlesen. Als sie anschließend das Textverständnis überprüft, ist sie mit der Hörverstehensleistung ihrer Schüler recht zufrieden. Der Betreuungslehrer kritisiert, dass sie das Hörverstehen gar nicht überprüft hat.

### ? Ursachen und Hintergrund

Schüler sollten beim Hören englischer Texte das schnelle Dekodieren automatisieren und geeignete Hörstrategien entwickeln, z. B. Wörter- und Textstellen erschließen, mit nicht erschließbaren Einheiten zurechtkommen ohne das Hören zu unterbrechen etc. All dies muss unter dem Zeitdruck des Hörtextes erfolgen, sonst können Schüler später in Prüfungen oder in der außerschulischen Realität keine schwierigen Hörsituationen bewältigen. Haben die Schüler die Möglichkeit, den Text während des Hörens mitzulesen, so entwickeln sie diese Fähigkeiten meist nur unzulänglich, denn bei Verstehensproblemen können sie jederzeit das Hören aufgeben und über die schriftliche Textstelle nachdenken. Zudem haben sie mit dem Schriftbild eine weitere Informationsquelle, die das Verstehen und Erschließen erheblich erleichtert – die aber in der Realität nur